



Protokoll der 86. Delegiertenversammlung des SVFB vom 25. Mai 2018 in Basel

Traktandenliste

1. Eröffnung und Begrüssung
2. Genehmigung Traktandenliste
3. Wahl des/der Tagespräsidenten/Tagespräsidentin
4. Wahl der Stimmezähler/innen
5. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung
6. Präsidentenberichte 2016 / 2017
7. Jahresrechnungen / Festsetzung Mitgliederbeitrag / Décharge
8. Budget 2019/2020
9. Wahl des Vorstandes
10. Wahl des Präsidenten
11. Wahl der Revisionsstelle
12. Wahl des Tagungsortes für die nächste Delegiertenversammlung 2020
13. Diverses

1. Eröffnung und Begrüssung

Die Versammlung wird im Auditorium, im Friedhof Hörnli, durchgeführt. Der Präsident, Marc Lüthi, eröffnet die Versammlung und begrüsst die Mitglieder und Gäste. Die geladenen Gäste, Cornel Suter, Präsident Fachgruppe Friedhöfe, VSSG und Anne Humbert-Droz, Krematorium Genf, werden entschuldigt.

Christiane Tannenberger, Stv. Leiterin Stadtgärtnerei, Basel, übernimmt das Wort. Sie erzählt, wie die Stadt Basel das Problem mit dem Bevölkerungszuwachs und den zusätzlichen Arbeitsräumen angeht. Damit der flächenmässig kleinste Kanton der Schweiz (37 km²), den Bevölkerungszuwachs mit Wohnungen "händeln" und auch die dazu benötigten Arbeitsplätze bieten kann, ohne das Grünflächen darunter leiden müssen, werden die Gebäude in die Höhe gebaut.

Frau Tannenberger bedankt sich bei der Stadt Zürich für die Unterstützung und Zusammenarbeit während der Bauzeit des Krematoriums Basel. Dank Zürich konnten die anstehenden Kremationen reibungslos über die Bühne gehen.

2. Genehmigung Traktandenliste

Die Traktandenliste wird von der DV genehmigt.

3. Wahl des/der Tagespräsidenten/Tagespräsidentin

Marc Lüthi, der noch amtierende Präsident stellt sich für das Amt des Tagespräsidenten zur Verfügung. Er wird einstimmig gewählt.

4. Wahl des Stimmezählers/der Stimmezählerin

Total sind 18 Delegierte anwesend. Sie vertreten 31 Stimmen. Das absolute Mehr beträgt 16 Stimmen.

5. Genehmigung des Protokolls der letzten Delegiertenversammlung

Das Protokoll der 85. Delegiertenversammlung vom 17. Juni 2016 wird einstimmig genehmigt.

6. Präsidentenbericht 2016 und 2017

Der Präsidentenbericht ist auf der Homepage aufgeschaltet.

7. Jahresrechnungen / Festsetzung Mitgliederbeitrag

Die Jahresrechnungen und Revisionsberichte werden von Alex Borer, Kassier, den Mitgliedern präsentiert. Diese sind auf der Homepage zu entnehmen.



Festsetzung Mitgliederbeitrag: Die Beiträge werden wie aufgelistet bis zur nächsten DV umgesetzt und werden einstimmig genehmigt.

Humankrematorien aktiv	- Grundbeitrag	Fr.	200.00
	- Taxe pro Kremation	Fr.	-.20
VET-Krematorien aktive	- Grundbeitrag	Fr.	200.00
	- Taxe pro Kremation	Fr.	-.03
Passive (keine Kremationen)	- Grundbeitrag	Fr.	400.00

8. Budget 2019/2020

Die anwesenden Delegierten genehmigen die präsentierten Budgets 2019 und 2020. Diese sind auf der Homepage zu entnehmen.

9. Wahl des Vorstandes

Vorstandsmitglied-Rücktritt: Marc Lüthi (Basel), Präsident, verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand

Vorstandsmitglied-Rücktritt: Peter Hostettler (Burgdorf), Beisitzer, verabschiedet sich in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Vorstandmitglieder Rolf Steinmann (Zürich), Sekretär; Alex Borer (Winterthur), Kassier; Ursula Lauper, (St. Gallen), Beisitzerin; Sacha Felber (Biel), Besitzer, stellen sich zur Wiederwahl und werden einstimmig wiedergewählt.

Ursula Lauper (St. Gallen) stellt sich zusätzlich für zur Wahl für das Amt der Vize-Präsidentin zur Verfügung. Sie wird einstimmig gewählt.

Der Wahlantrag der Neumitglieder/Ersatz, Silvana Pletscher (Bern), Beisitzerin und Kevin Herzog (Burgdorf), Beisitzer, wird einstimmig angenommen.

10. Wahl des Präsidenten

Hannes Schneider (Aarau) stellt sich zur Wahl zum Präsidenten. Er wird einstimmig gewählt und bedankt sich für die Wahl und das Vertrauen.

11. Wahl der Revisionsstelle

Das Treuhandbüro Eggenberger, Chur, wird einstimmig für weitere zwei Jahre (2019 und 2020) wiedergewählt.

12. Wahl des Tagungsortes für die nächste Delegiertenversammlung

Die 87. DV findet 2020 in St. Gallen statt.

13. Informationen / Diverses

Rolf Steinmann, Zürich

Umgang über die Verwertung von metallischen Stoffen aus dem Kremationsprozess

Seit einigen Jahren beschäftigt uns dieses Thema in unserem Vorstand. Wir wissen in der Zwischenzeit wesentlich mehr. Medizinische Implantate und magnetische Stoffe werden seit Jahren von vielen Krematorien durch unterschiedliche Firmen wiederverwertet.

Der Umgang mit Edelmetallen wurde 2013, nach einem Kassensturz Bericht, neu lanciert. Kleinste Edelmetallplättchen haften nicht nur an metallischen Stoffen wie Sargnägeln oder medizinischen Implantaten, sondern vermischen sich auch mit der Asche. Mit verbesserten Aschenmühlen können solche Edelmetalle von der Asche getrennt werden.

Die Stadt Solothurn macht dies mit den geschaffenen Rechtsgrundlagen seit einigen Jahren erfolgreich. Die Stadt Zürich ist ebenfalls in diesem Prozess und wir hoffen, mit der Inkraftsetzung des neuen Reglements für das Bestattungswesen und die Friedhöfe ebenfalls die nötige gesetzliche Grundlage geschaffen zu haben. Entscheidend für die Wiederverwendung ist die Zustimmung der verstorbenen Person oder der Angehörigen.

Wichtig erscheint uns als Verband, dass jedes Krematorium diese Diskussion in seinem Umfeld führt und zu einem eigenen Schluss kommt. Es gibt bestimmt viele Argumente dafür und dagegen.



Der Vorstand ist sehr interessiert über Rückmeldungen. Sei es über Erfahrungen mit den zusammenarbeitenden Firmen wie OrthoMetals, Remondis oder der Schweizer Firma Gomos aus Dietikon, die übrigens ganz neu die ISO Norm 9001 und 14001 im Metallhandel, Recycling und Entsorgung erlangt hat.

Rolf Steinmann stellt sich für Fragen und Inputs zur Verfügung. Es folgt ein kurzer Erfahrungsaustausch.

Revision der Zivilstandsverordnung (ZStV) und der Verordnung über die Gebühren im Zivilstandswesen (ZStGV); Bundeslösung Infostar und zivilstandsamtliche Behandlung Tot- und Fehlgeborener

Im Moment läuft die Revision der eidg. Zivilstandsverordnung ZStV. Ein kleiner, aber wichtiger Teil, betrifft die zivilstandsamtliche Behandlung von Tot- und Fehlgeburten.

Im aktuellen Verordnungstext werden tot geborene Kinder nur beurkundet, wenn sie mindestens 500 Gramm wiegen oder 22 Gestationswochen alt sind. Eltern von leichteren und jüngeren tot geborenen Kindern ist heute eine Beurkundung verwehrt. Das kann sich negativ auf die Trauerbewältigung auswirken.

Der Bundesrat schlägt deshalb vor, dass alle Eltern von tot geborenen Kindern die Möglichkeit haben, eine Beurkundung zu veranlassen und Zivilstandsdokumente zu beziehen. Die neue ZStV soll am 1.1.2019 in Kraft treten.

Wir sind überzeugt, dass Eltern, die vom Schicksalsschlag einer Tot- oder Fehlgeburt betroffen sind, vom Staat auf bestmögliche Art unterstützt werden sollten. Ein wichtiger Teil in der Trauerarbeit ist in immer mehr Städten und Gemeinden bereits erfüllt: «Sternenkinder» können würdig bestattet werden. An gewissen Orten stehen Grabfelder für die «Ganz Kleinen» zur Verfügung.

Den Eltern die Möglichkeit zu geben, mit einem Dokument des Zivilstandsamtes zu belegen, dass ein totgeborenes Kind zur Welt gekommen ist, unabhängig von Gewicht und Alter, erachten wir als wichtig und unterstützen daher die Änderung sehr.

Wir sind überzeugt, betroffenen Eltern damit wenigstens im bürokratischen Teil etwas Schmerz ersparen zu können.

Marc Lüthi, Basel:

Nuklear Medizin

Marc Lüthi und Rolf Steinmann hatten ein Treffen mit dem Bundesamt für Gesundheit.

Es wurde ihnen ein Bericht über Nuklearleichen überreicht. Im Jahr werden 2'500 Therapien vorgenommen und die meisten bestrahlten Patienten überleben. Die Zahl der "verstrahlten" Verstorbenen ist dementsprechend minim. Nach der Angaben des BfG ist das Risiko für Mitarbeiter äusserst klein.

Der Vorstand wird noch vertieft prüfen, ob Vorkehrungsmassnahmen eingeführt werden müssen.

Hannes Schneider, Aarau:

Homepage

Für die italienische und französische Übersetzung der Homepage, wurde bei der FHW eine Offerte eingeholt, geprüft und angenommen. Die Umsetzung des Projekts wird Mitte/Ende Juni erfolgen.

Leider muss der Vorstand feststellen, dass die Benutzung der Homepage nach wie vor bescheiden ist. Der Vorstand ist dankbar für Inputs. Bei Unklarheiten, betreffend Benutzung des Mitgliederbereichs oder bei Passwortproblemen, steht Hannes Schneider gerne zur Verfügung.

Weiterbildung 2017

Am 30. November 2017 wurde in Aarau eine Weiterbildung zum Thema "Gesprächsführung" organisiert. Gemäss Rückmeldungen seitens der Kursteilnehmenden war der direkter Kontakt unter Gleichgesinnten wertvoll und wichtig. Der Kurs wurde vom Kursleiter flexibel geleitet. Der Mix aus Theorie, Praxis, Austausch und Führung kam bei den Kursteilnehmenden gut an.

Weiterbildung 2018

Die nächste Weiterbildung wird in St. Gallen stattfinden. Die Thematik der Weiterbildung ist noch nicht gegeben und wird zusammen mit dem Datum, zur gegebener Zeit, auf der Homepage publiziert.

Weiterbildungen 2019/2020

Die Weiterbildungen für 2019 und 2020 sind noch offen. Wunschthemen, Inputs sind willkommen.



SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR FEUERBESTATTUNG (SVFB)
UNION SUISSE DE CREMATION (USC)
ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI CREMAZIONE (ASC)

Verabschiedung vom Präsidenten, Marc Lüthi und Beisitzer, Peter Hostettler

Marc Lüthi, ehemaliger Präsident, wird durch Rolf Steinmann, mit einer Laudatio verabschiedet. Dem Gourmet und Geniesser werden eine grössere Auswahl an Zigarren, eine gute Flasche Grappa und, nicht zu vergessen, den Vereins-Wein übergeben.

Nach 8 Jahren im Vorstand verabschiedet sich auch Peter Hostettler vom SVFB. Sacha Felber lässt es sich nicht nehmen, sich im Namen des Vorstands zu bedanken. Dem Künstler unter den SVFB-Vorstandsmitgliedern, wird ein Gutschein für sein Hobby, das Malen, sowie etwas für den Gaumen, den Vereins-Wein, übergeben.

Dankend für die tolle Zeit beim SVFB, dem geschenkten Vertrauen der Mitglieder und für alle Glückwünsche, verabschieden sich die beiden Herren in den wohlverdienten Ruhestand.

Protokoll

Rolf Steinmann
Sekretär SVFB